Deutscher Bundestag **Drucksache 19/13586**

19. Wahlperiode 25.09.2019

Änderungsantrag

der Abgeordneten Dr. Götz Frömming, Dr. Marc Jongen, Martin Renner, Thomas Ehrhorn, Marc Bernhard, Stephan Brandner, Marcus Bühl, Matthias Büttner, Petr Bystron, Tino Chrupalla, Joana Cotar, Siegbert Droese, Dr. Michael Espendiller, Peter Felser, Dr. Anton Friesen, Markus Frohnmaier, Franziska Gminder, Wilhelm von Gottberg, Mariana Harder-Kühnel, Dr. Roland Hartwig, Udo Hemmelgarn, Dr. Heiko Heßenkemper, Martin Hohmann, Jens Kestner, Jörn König, Steffen Kotré, Rüdiger Lucassen, Frank Magnitz, Jens Maier, Andreas Mrosek, Christoph Neumann, Ulrich Oehme, Gerold Otten, Frank Pasemann, Tobias Matthias Peterka, Uwe Schulz, Thomas Seitz, Martin Sichert, Detlev Spangenberg, Dr. Dirk Spaniel, Dr. Harald Weyel, Dr. Christian Wirth und der Fraktion der AfD

zu der zweiten Beratung des Gesetzentwurfs der Bundesregierung
– Drucksachen 19/11329, 19/13577 –

Entwurf eines Neunten Gesetzes zur Änderung des Stasi-Unterlagen-Gesetzes

Der Bundestag wolle beschließen:

1. In Artikel 1 wird der Nummer 1 folgende Nummer 1 vorangestellt:

   ‚1. § 1 Absatz 1 Nummer 1 wird wie folgt gefasst:

   „1. dem Einzelnen Zugang zu den vom Staatssicherheitsdienst zu seiner Person gespeicherten Informationen bis 31. Dezember 2030 durch eine unabhängige, vom Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR geleiteten Behörde zu ermöglichen, damit er die Einflussnahme des Staatssicherheitsdienstes auf sein persönliches Schicksal aufklären kann,“.‘

2. Die bisherigen Nummern 1 und 2 werden die Nummern 2 und 3.

Berlin, den 20. September 2019

Dr. Alice Weidel, Dr. Alexander Gauland und Fraktion

Begründung

Um die unabhängige Organisation der Unterlagenbehörde mit ihren zwölf Außenstellen weiterhin zu erhalten und die auf die jeweiligen Regionen bezogene Forschungsarbeit sicherzustellen, sollte diese Gesetzesänderung dringend eingepflegt werden.